



Die Geehrten: Florian Heegar (40 Jahre Mitglied), Kurt Mühlbauer (60), Monika Köberl (50), Georg Rieger (40) und Manfred Vetter (60) (von links). Im Hintergrund für den Vorstand Dr. Dieter Groß und Anton Mayer-Dick FOTO: MSR

Naturfreunde leben für ökologische Freizeit

JUBILÄUM Für die Ortsgruppe ist Nachhaltigkeit seit 110 Jahren ein Begriff. Beim Wandern wird Gemeinschaft gelebt.

VON RALF STRASSER

REGENSBURG. Gelebte Begeisterung für die ökologische Freizeit. Dieser „rote Faden“ zieht sich schon seit über 120 Jahren durch die Gemeinschaft der Naturfreunde. Auch in Regensburg gilt die Freizeitbeschäftigung mit nachhaltigem Bewusstsein, man feiert in diesem Jahr die Gründung der Ortsgruppe von 110 Jahren.

Ein Umstand, der natürlich in die jüngste Jahresversammlung der Regensburger NaturFreunde einfluss, aber nicht zum überdeckenden Thema wurde. Vielmehr rückte Vorsitzender Anton Mayer-Dick den Gemeinschaftsgedanken in den Vordergrund.

Ein Gedanke, der mit vielen Aktivitäten gefüllt war. „Wir haben so einiges zuwege gebracht. Und das wollen wir im laufenden Jahr erfolgreich fortsetzen“, betonte Mayer-Dick, dessen Fazit seines zweiten Jahres als Vorsitzender als „in vieler Hinsicht anstrengend“,

ausfiel. Das gelte auch für die beiden Naturfreundehäuser. Evi Weilhammer und Roman Dotzer sprachen von „stabilen“ Übernachtungszahlen und großer Akzeptanz. So „verbuchte“ die Viechtacher Hütte etwas über 1000 Übernachtungen und das Haus am Alpinen Steig oberhalb von Schönhofen gar mehr als 2000. Hier wolle man weiter auf das Ehrenamt setzen. „Wir brauchen dafür aber mehr freiwillige Hausdienste, die von einem neuen Team an Teilzeit-Aktivitäten unterstützt werden“, so Dotzer.

Das Naturfreundehaus am Alpinen Steig sei zudem auch Zentrum der Familienaktivitäten der Ortsgruppe, an

denen teilweise bis 30 Kinder beteiligt sind. „Nicht zuletzt deswegen dürfen wir uns als Mehrgenerationenverein bezeichnen“, betonte der Vorsitzende.

Das Miteinander spiegelte sich in den Berichten der Fachgruppen wider, die sich mit vielfältigen Angeboten an alle wenden, die ihre Freizeit auch nach sozialökologischen Maßstäben verbringen wollen. So trafen sich über 500 Senioren in der Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro der Stadt und bei den Mittwochswanderern waren es fast 300 Teilnehmer, die sich bei 47 Veranstaltungen einbrachten. „Da sind wir sehr erfolgreich unterwegs“, sagt Heinz Ziegler.

Dennoch hat der Fachgruppenleiter Sorgen: „Das Sterben von Gaststätten in der Region wird zum Problem, da immer wieder altbekannte Ziele, die auch große Gruppen unter der Woche versorgen konnten, wegfallen.“ Bewegung, Kulturelles und ein genauer Blick auf die Welt ließen sich bei den Aktivitäten in der Natur nicht trennen, vermerkte Wandertrainer Dr. Dieter Groß, der auch versucht, die Zahl der Wanderleiter in der Ortsgruppe zu erhöhen. „Denn Wandern ist weit mehr als einfach in der Gegend herumzulaufen. Das versucht auch die Ausbildung zu vermitteln, die unser Verband anbietet.“ Er berichtete von zahlreichen regionalen Wanderungen.

EHRUNGEN

40 Jahre: Florian Heegar, Georg Rieger, Herbert Rieger, Maria Rieger und Reinhard Rieger sowie Konrad Silberhorn.

50 Jahre: Gerda Baum, Heinrich Karl, Monika Köberl, Hilde Meisl und Gertraud Vetter.

60 Jahre: Kurt Mühlbauer und Manfred Vetter

65 Jahre: Rita Egersdörfer.